

Julian Sorter

Diskurs-Festival 2025: „Foreshocks“ in Gießen vom 6. bis 9. November 2025

Unter dem Titel *Foreshocks – Kunst und Widerstand in Zeiten gesellschaftlicher Erschütterung* widmete sich das Diskurs-Festival 2025 den politischen und sozialen Vorbeben unserer Zeit, den Erschütterungen, die Kunst, Gesellschaft und Zusammenleben gleichermaßen prägen. Künstler*innen, Theoretiker*innen und Aktivist*innen waren eingeladen, gemeinsam Strategien zu erforschen, wie Kunst in prekären und autoritären Kontexten bestehen und transformativ wirken kann. Mit einem interdisziplinären Programm aus Performances, Installationen, theoretischen Inputs und gemeinschaftlichen Formaten wie das tägliche gemeinsame

Essen bot das Festival Raum für Reflexion und Austausch.

Programmüberblick

Nach der Eröffnungsrede in unserem Festivalcenter im Seltersweg 50 bildete die Performance *Body that Stands* von Smadar Goshen, eine intensive tänzerische Auseinandersetzung mit Widerstand, Verletzlichkeit und Resilienz, den Auftakt. Auf einer Bühne aus hunderten Holzklötzen entstand ein physischer Dialog zwischen Körper, Material und Raum. Das anschließende Nachgespräch vertiefte die Frage



Das war das Diskurs-Festival 2025 unter dem Titel „Foreshocks“.

(Foto: Julian Sorter)

nach Widerstand als alltäglicher, körperlicher Praxis.

Mit der Filminstallation *Protest/Architecture* von Oliver Hardt, die unter anderem bereits im MAK, Wien, CAPC, Bordeaux, und der *City Gallery Prague* zu sehen war, rückte das Festival die räumliche Dimension von Protestbewegungen ins Zentrum. In fünf Kapiteln zeigte Hardt, wie sich zwischen 1968 und 2023 Formen der „Protestarchitektur“ als temporäre Städte des Widerstands etablierten.

Mit der Performance *Geh zur Ruh'* widmete sich das Festival den Themen Erschöpfung, Vorsorge und gesellschaftlicher Fürsorge. Zwischen Rehaklinik, Bett und Barrikade entstand ein Abend, der die Grenzen zwischen Aktivismus und Erholung auslotete. Das anschließende Gespräch bot Raum für die Frage, wie sich jenseits kommerzieller Selbstoptimierung neue Formen kollektiver Vorsorge entwickeln lassen.

Mit der kollaborativen Tanz-Performance *Weak Women* lenkte das Festival die Aufmerksamkeit auf die Emanzipation von Schwäche, Verletzlichkeit, Sensibilität und der Darstellung von Frauen als stark und unbeugsam in der heutigen Gesellschaft.

Die theoretischen Vorträge von Azadeh Ganjeh, Pablo Santacana López und Réka Polonyi, die sich dem Thema des Festivals aus unterschiedlichsten Perspektiven annäherten, eröffneten lebhaftes Diskussion über politische und ästhetische Formen solidarischer Praxis, die in einer abschließenden Panel-Diskussion noch weiter vertieft wurden.

Ein zentraler Bestandteil des Festivals war das tägliche gemeinsame Mittagessen unter dem Motto „Lasst uns gemeinsam an einem Tisch sitzen und essen!“ Die indische Köchin Archana bereitete vegetarische Gerichte zu und schuf damit einen offenen Ort des Austauschs und der Fürsorge. Diese Geste verband kulinarische Gemeinschaft mit sozialem Engagement und spiegelte den Geist des Festivals: Solidarität als gelebte Praxis.

Als weiteres zentrales Mittel, um Solidarität im Rahmen des Festivals nicht nur thematisch zu behandeln, sondern auch zu praktizieren, diente die barrierefreie Infrastruktur, die dem gesamten Festival zugrunde lag. An jedem Spielort gab es

einen reizarmen Calm Down Space, in den Besucher*innen sich zurückziehen konnten. Um Besucher*innen auf sensible, potenziell belastende Themen hinzuweisen, wurden vor allen künstlerischen Aufführungen und theoretischen Vorträgen Inhaltswarnungen verlesen. Zudem war an allen Spielorten zu jeder Zeit ein Awareness-Team anwesend, um bei Fragen und Problemen zu unterstützen. Um ein möglichst barrierefreies Navigieren zwischen den Spielorten zu gewährleisten, wurden ausführliche Beschilderungen und sensory maps angebracht sowie individuelle Transporte mit dem Auto angeboten. Auf diese Weise konnte das Diskurs-Festival Schutzräume für minorisierte und prekäre Gemeinschaften schaffen und eine sichere und inklusive Festivalatmosphäre gewährleisten.

Resonanz und Wirkung

Mit der diesjährigen Ausgabe des Diskurs-Festivals wurde die 41-jährige Geschichte des Festivals nach zwei Jahren wieder aufgenommen. Dadurch konnten wichtige Anstöße für die Weiterführung des Festivals in den kommenden Jahren gegeben werden. Das Diskurs-Festival 2025 wurden von Publikum, Künstler*innen und Medien als ein Ort des Innehaltens, der Auseinandersetzung und der Begegnung wahrgenommen. Bei den moderierten Gesprächen nach den Performances und theoretischen Vorträgen kam es zu sehr angeregten und produktiven Diskussionen, die teilweise auch im Anschluss noch privat weiterverfolgt wurden. Sowohl von den teilnehmenden Künstler*innen und Theoretiker*innen als auch vom Publikum bekamen wir überwiegend positive Rückmeldungen. Besonders hervorgehoben wurden die bemerkenswerte Professionalität, die das Festival trotz seines studentischen Charakters auszeichnete, das liebevoll gestaltete Festivalzentrum und die Momente der Begegnung, die durch das tägliche gemeinsame Essen ermöglicht wurden. Das Festival konnte eine Publikumsauslastung von rund 84 % verzeichnen. Über den gesamten Festivalzeitraum hinweg besuchten über 270 Personen die Performances, Installationen, Vorträge und gemeinschaftlichen Formate. Besonders gut besucht waren die Eröffnungsperformance *Body*

that Stands, das gemeinsame Essen im Festivalzentrum sowie der Vortrag von Azadeh Ganjeh. Die digitale Reichweite über unsere Website, Social-Media-Kanäle lag bei rund 49.800 Interaktionen.

Dank

Das Diskurs-Festival 2025 wäre ohne die großzügige Unterstützung der Gießener Hochschul-

gesellschaft nicht möglich gewesen. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, dass Künstler*innen aus unterschiedlichen Kontexten zusammenkommen, sich austauschen und neue Formen des künstlerischen Widerstands und der Solidarität erproben konnten.

Kontakt:

info@diskursfestival.de



**VEREINIGTE
HAGEL**

Komm in unser Team

VEREINIGTE HAGEL | Mit der Nr. 1 auf Nummer sicher gehen.
Wilhelmstraße 27 | 35392 Gießen | info@vereinigte-hagel.de
www.vereinigte-hagel.de



AGRORISK®

   